

Lesung aus der Apostelgeschichte

Apg 15,1ff

Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und sie zusammen mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden. Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit:

Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder und Schwestern aus dem Heidentum.

Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben.

Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge:

Enthaltet euch von dem Verzehr Fleisch, das den Götzen geopfert wurde, und von Eckfleisch. Meidet die Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, handelt ihr richtig. Lebt wohl!

Lesung aus der Offenbarung des Johannes Offb 21,10-14.22-23

Da entrückte ein Engel mich in der Verzückung auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis.

Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels.

Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore.

Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm.

Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm.

Aus dem Hl. Evangelium nach Johannes

Joh 14,23ff

Jesus erklärte: Der Beistand, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.

Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte:

Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück.

Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.



Meditation

Du liebe Zeit:

Da habe ich einen gehört wie er seufzte: Du liebe Zeit!

Was heißt da - Du liebe Zeit?

Du unliebe Zeit, muss es heißen - Du ungeliebte Zeit!

Von dieser Unzeit, in der wir leben müssen.

Und doch:

Sie ist unsere einzige Zeit - Unsere Lebenszeit

Und wenn wir das Leben lieben können wir nicht ganz lieblos gegen diese unsere Zeit sein.

Wir müssen sie ja nicht genau so lassen, wie sie uns traf.

Erich Fried - Foto von Sr. Mirjam

Segensworte

Lasst uns nach Hause gehen wie **gesegnetes Brot**, das sich verteilt und Energie verschenkt.

Lasst uns nach Hause gehen wie eine **gesegnete Hoffnung**, die aufrichtet und Mut macht.

Lasst uns nach Hause gehen wie ein **gesegnetes Licht**, das hell macht und wärmt.

Gesegnet als Brot, als Hoffnung, als Licht für die Menschen sind wir: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.**



Franziskus von Assisi hat uns aufgetragen, den Frieden in die Welt zu tragen. Begegnest du einem Menschen, wünsche ihm, Ihr, zuallererst „Frieden“ ... so ergab sich auch der Name unserer Gemeinschaft. „pace e bene“, Frieden und Gutes!!! Schauen wir in unsere kleine und große Welt sehen wir viel Unfrieden in allen Formen. Am heutigen Tag der Wahl zum europäischen Parlament können wir in Europa auf 74 Jahre Frieden und Miteinander

schauen. Und das mit den Texten dieses Sonntags mit der Zusage des Herrn selbst: **„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.“**

Aus den Franziskus Quellen darf ich das heute ergänzen, aus Bonaventura v. Bagnoregio, Kleine Zeugnisse (14 Bon 1,6 ff):

„Itinerarium mentis in Deum - Der Pilgerweg des Menschen zu Gott!“

Diesen Frieden hat unser Herr Jesus Christus verkündigt und gegeben. Und unser Vater Franziskus hat seine Predigt aufgenommen, indem er in jeder seiner Predigten zu Anfang und am Ende den Frieden verkündete, in jedem Gruß Frieden wünschte, in jeder Betrachtung nach dem Übermaß des Friedens seufzte, wie ein Bürger jenes Jerusalem, von dem jener Mann des Friedens spricht, der mit denjenigen friedfertig umging, die den Frieden hassten: Erbittet was Jerusalem zum Frieden dient. Denn er wusste, dass Salomos Thron nur im Frieden steht; denn es ist geschrieben: Im Frieden ist sein Ort, und seine Wohnung auf dem Zion! Nach dem Beispiel des Vaters Franziskus suchte ich Sünder, der ich, gänzlich unwürdig, als siebter Generalminister seinen Platz einnehme, diesen Frieden, mein Geist lechzte danach.

Es ergab sich durch die Fügung Gottes, dass ich im 33. Jahr nach seinem Heimgang - ungefähr um diese Zeit - mich zum Berg La Verna wandte, denn dies ist ein Ort der Ruhe, um aus ganzem Herzen nach dem Frieden des Geistes zu suchen.

Dankbar darf auch ich, kleiner Bruder Wolfgang, nach La Verna schauen. Und es entsteht in der Erinnerung, immer wieder dieser besondere Friede, dieses besonderen Ortes, in innigster Verbindung mit Franziskus, mit Christus. Im Teilen dieses besonderen Friedens mit den Menschen.

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. **Einen gesegneten 6. Sonntag der Osterzeit**, auch im

Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene e pane,
Ihr / Euer, Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft - www.pace-e-bene.de

6. Sonntag der Osterzeit 2019



Halleluja. Halleluja.

So spricht der Herr:
**„Wer mich liebt, hält mein Wort.
Mein Vater wird ihn lieben und
wir werden bei ihm Wohnung nehmen.“**

Halleluja

vgl. Joh 14,23